

# Auf einen Blick

## Veganes Fleisch – Welche Pflanzen wachsen dafür auf den Feldern in Niedersachsen?

Gerade liegt das Weihnachtsfest hinter uns und in den meisten Familien hat es Traditionessen gegeben, angefangen von der Weihnachtsgans oder der Weihnachtssente, bis hin zu Rinderbäckchen und Rouladen oder Kartoffelsalat mit Würstchen. Fleisch stand in der einen oder anderen Form wahrscheinlich bei der Mehrzahl der Familien auf dem Tisch. Daneben dürfte es jedoch auch zunehmend mehr Haushalte gegeben haben, bei denen vegetarische oder sogar vegane Gerichte serviert wurden. Dabei spielen auch pflanzlicher Fleischersatz und der Ersatz von Molkereierzeugnissen eine Rolle.

Die Basis des veganen Fleischersatzes sind im Regelfall Soja, Hafer, Ackerbohnen, Erbsen, Süßlupinen und/oder Weizen. Diese Pflanzen wachsen auch in Niedersachsen. Die Daten aus den statistischen Erhebungen in der Landwirtschaft liefern allerdings nur Informationen darüber, welche Pflanzen in welchem Umfang angebaut worden sind und wie hoch die Ernte ausfiel. So fehlen Informationen darüber, wozu sie genutzt wurden – ob als Viehfutter oder verarbeitet als Nahrungsmittel für den Menschen.

Der Weizen gehört immer noch zu den großen Playern auf dem Feld. In Niedersachsen ist die Anbaufläche in dem betrachteten Zeitraum ab 2010 mit Schwankungen jedoch tendenziell zurückgegangen, mit 346 200 Hektar im Jahr 2020 auf den zweitniedrigsten Wert seit 2010 (-20 %). Entsprechend sank auch die Erntemenge gegenüber dem Jahr 2010 um fast 20 % auf 2,7 Mio. Tonnen.

Ganz anders sieht es beim Hafer aus. Hafermilch und Hafermüsli gehören aktuell zu den angesagten Lebensmit-

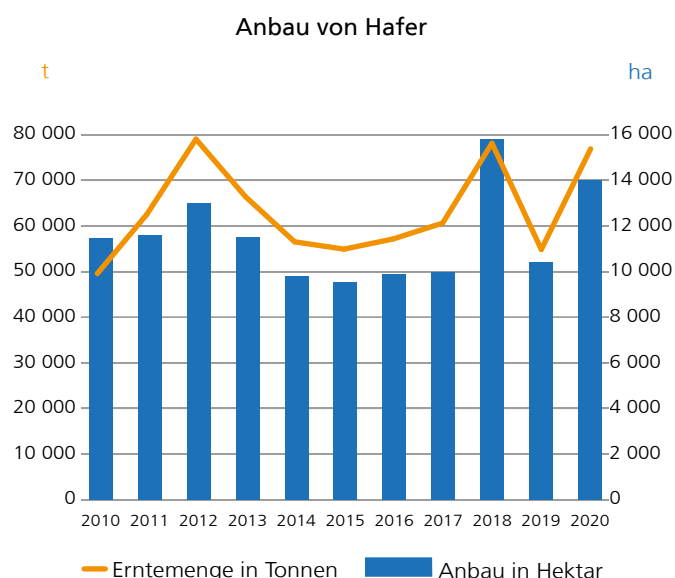
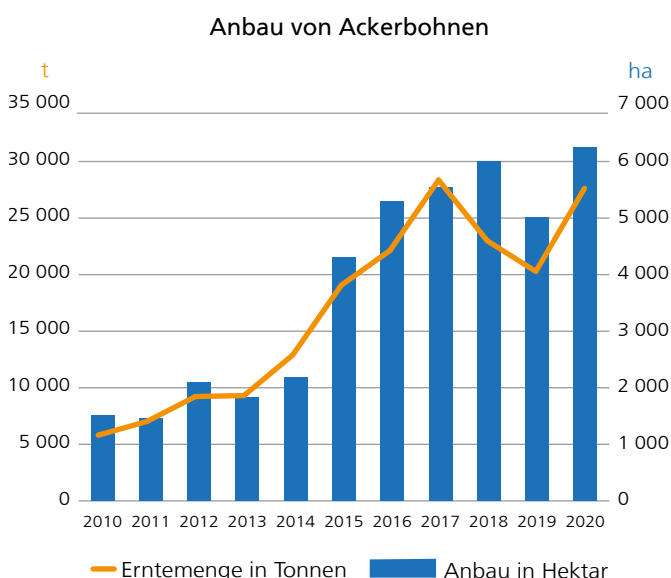
teln im vegetarischen und veganen Bereich. Im Jahr 2020 wurde diese Getreideart auf fast 14 000 Hektar angebaut, gut 22 % mehr als 2010. Bei der Ernte gab es sogar eine Steigerung um 68 % gegenüber 2010 auf 70 352 Tonnen.

Interessant ist auch die Entwicklung der Ackerbohne, auch Saubohne genannt, die den wenigsten bekannt sein dürfte. Auch Sie findet zunehmend Verwendung beim pflanzlichen Fleischersatz anstelle der Sojabohne. In Niedersachsen fand 2020 ein Anbau auf 6 246 Hektar statt, die Anbaufläche ist gegenüber 2010 um stolze fast 314 % angestiegen. Die Erntemenge erhöhte sich gegenüber dem Vergleichsjahr sogar um gut 486 % auf 28 415 Tonnen.

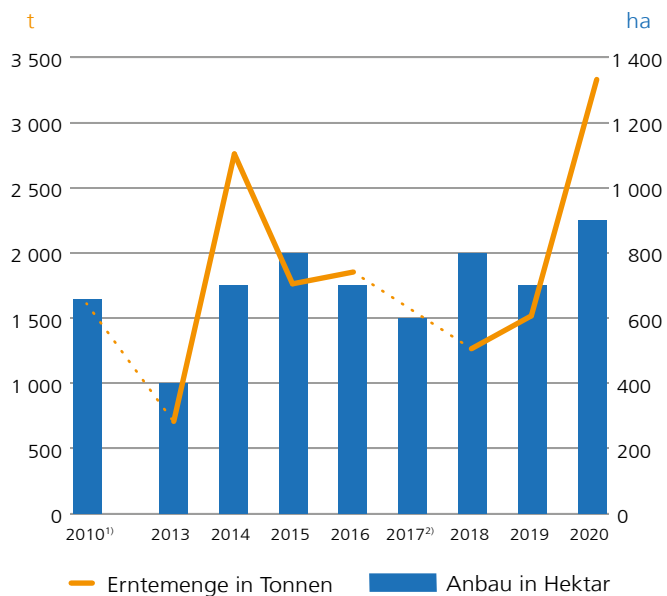
Sowohl von der Anbaufläche als auch der Erntemenge spielen die Süßlupinen und die Frischerbsen eine untergeordnete Rolle auf dem Feld. Bei der Süßlupine ist dennoch ein grundsätzlicher Trend zu einer größeren Anbaufläche zu erkennen. So wurde sie 2020 auf 900 Hektar angebaut, ein Plus von nahezu 37 % zum Jahr 2010. Die Erntemenge erhöhte sich sogar um gut 105 % auf 3 300 Tonnen. Leider fallen die Angaben zur Anbaufläche und der Erntemenge beim Anbau der Frischerbsen weitestgehend unter die statistische Geheimhaltung.

Relativ neu auf unseren Feldern in Niedersachsen ist der Anbau der Sojabohne. Erst seit dem Jahr 2016 gibt es erste statistische Zahlen dazu. Richtig etabliert hat sich der Anbau ab dem Jahr 2018 mit belastbaren Zahlen. Im Jahr 2020 belief sich die Anbaufläche der Sojabohne in Niedersachsen auf 800 Hektar, rund 15 % mehr als 2018. Die

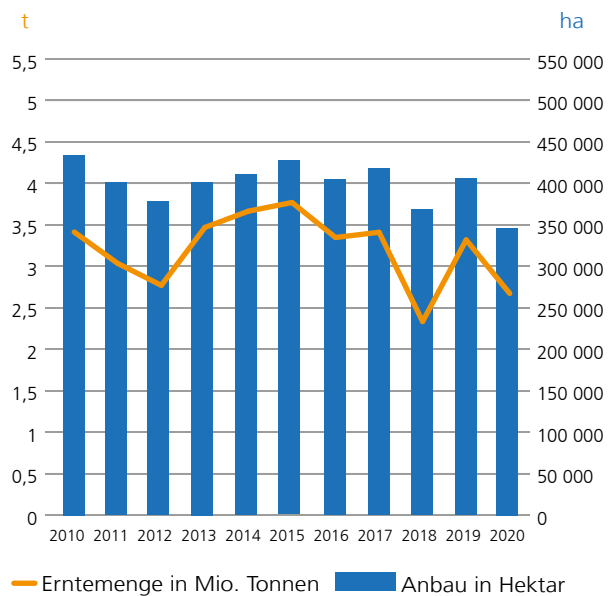
### A1 | Fruchtarten 2010 - 2020 in Niedersachsen



### Anbau von Süßlupinen



### Anbau von Weizen



1) Für 2011 und 2012 sind keine sicheren Daten vorhanden.  
 2) In 2017 sind keine sicheren Daten für die Erntemenge vorhanden.

Erntemenge konnte 2020 jedoch gegenüber dem Jahr 2018 um fast 54 % auf 2 000 Tonnen gesteigert werden.

Ob die Ernten aus Niedersachsen nun auch tatsächlich für die Herstellung von Fleischersatz genutzt werden oder eher Importe aus anderen Ländern, lässt sich – wie oben schon erwähnt – leider nicht sagen. Zumindest hätten wir in Niedersachsen die Anbaumöglichkeiten für die Pflanzenarten, die in der vegetarischen und veganen Ernährung eine wichtige Rolle spielen.

Ein Blick auf die Produktion von vegetarischen und veganen Lebensmittelzubereitungen (Güternummer 10891508) in Niedersachsen zeigt zumindest für die beiden Jahre 2019

und 2020 folgendes Bild: Zu den hier betrachteten Lebensmitteln zählen Brotaufstriche, Tofu-Produkte, vegetarische und vegane Lebensmittel, die Wurst ähneln. Davon wurden im Jahr 2020 in Niedersachsen rund 26 778 Tonnen produziert, über 47 % mehr als im Vorjahr. Der Wert dieser Waren belief sich auf gut 175 Millionen Euro, entsprechend einem Wertzuwachs von gut 42 %.

In den kommenden Jahren wird sich zeigen, ob dieser Markt weiter boomt und sich diese Steigerungsraten dementsprechend fortsetzen.

Annegret Vehling